



Botschafterinnen

12/04/2024 Starke Frauen für eine starke Marke

Starke Frauen für eine starke Marke

Sie sind die Gesichter von Porsche im Tennis: Angelique Kerber und Emma Raducanu repräsentieren den Sportwagenhersteller rund um den Globus als Markenbotschafterinnen.

Angelique Kerber, die 2015 und 2016 den Porsche Tennis Grand Prix gewann, wurde als erste Deutsche seit Steffi Graf die Nummer 1 der Welt. Die Britin Emma Raducanu siegte 2021 sensationell bei den US Open und war damit die erste Qualifikantin, die einen Grand-Slam-Titel holte.

„Diese Spielerinnen sind starke Persönlichkeiten und Vorbilder für junge Menschen weit über den Sport hinaus“, so Porsche-Vorstandsvorsitzender Oliver Blume. „Sie verkörpern auf vielfältigste Weise die Werte von Porsche und sind daher ideale Botschafterinnen der Marke.“

Angelique Kerber

„Ich habe mich sehr darauf gefreut, in New York zu spielen. Doch ich finde, zwei gegen eine wäre nicht fair.“ Mit diesem originellen Social-Media-Post gab Angelique Kerber kurz vor den US Open 2022 ihre Schwangerschaft bekannt und verabschiedete sich in die Babypause.

Jetzt ist sie als stolze Mama zurück auf der Tennis-Tour. Und Töchterchen Liana ist (fast) immer dabei.

Dass die Babypause nicht das Ende ihrer Karriere bedeutet, hat die Porsche-Markenbotschafterin stets betont. Bei den Australian Open im Januar 2024 war es dann soweit: Eine der erfolgreichsten Tennisspielerinnen der Welt meldete sich auf der Grand-Slam-Bühne zurück. Das passte ins Bild, denn in ihrem Super-Jahr 2016 eroberte sie mit Grand-Slam-Siegen in Melbourne und New York die Spitze der Weltrangliste – als erste Deutsche seit Steffi Graf 1997. So bewundernswert wie diese Erfolge war ihre Energie, mit der sie sich aus dem Tief kämpfte, das diesem Höhenflug folgte. Sie kam zurück und erfüllte sich 2018 mit dem Sieg in Wimbledon ihren großen Tennis-Traum.

Auf dem Weg zur Nummer 1 hat sie Rückschläge weggesteckt, hat aus Siegen und Niederlagen gelernt. Wie sie das geschafft hat, schildert sie in ihrer Autobiographie „Eine Frage des Willens“, die 2022 erschienen ist. Ihre Erfolge sind ein Ansporn nicht nur für die hoffnungsvollen Talente, die Porsche zusammen mit dem Deutschen Tennis Bund im Porsche Talent Team und im Porsche Junior Team fördert. Ihr starker Wille und der unbändige Glaube an sich selbst machen sie zu einem Vorbild für junge Menschen weit über den Sport hinaus.

„Ich bin noch da, ich kann immer noch gewinnen“

Nach der Corona-Pandemie und einem unglücklichen Auftakt der Saison 2021 in Australien war das von Porsche unterstützte neue WTA-Turnier in Bad Homburg einer von vielen Wendepunkten in ihrer Karriere. „Als Siegerin den Pokal in Händen zu halten, war einer dieser Momente, für die ich so hart arbeite“, blickt Angelique Kerber zurück. „Ich habe mich unheimlich gefreut, dass wieder Fans im Stadion waren, denen ich zeigen konnte: Ich bin noch da, ich kann immer noch gewinnen.“

In Wimbledon erreichte sie danach das Halbfinale, auch bei den US Open spielte sie stark. Ihren vorerst letzten WTA-Titel holte sie 2022 in Straßburg. Doch die Erfolge, die Deutschlands beste Tennisspielerin in den vergangenen Jahren hatte, kamen nicht über Nacht. „Um erfolgreich zu sein, muss man hart an sich arbeiten, braucht viel Disziplin und Geduld, aber auch Leidenschaft und Spaß“, sagt sie. „Nach Niederlagen muss man wieder aufstehen und weiter seinen Weg gehen, denn ohne diese Niederlagen kann man keine Erfolge haben.“

Seit 2015 ist Angelique Kerber Porsche-Markenbotschafterin. Ihr Kampfgeist sowie ihre Ausdauer und Dynamik sind Attribute, die auch Porsche auszeichnen. Das Gefühl, mit dem Porsche-Patch auf dem Platz zu stehen, hat sie zwar auch mit dem Porsche Teams Deutschland im Billie Jean King Cup genossen. Doch Markenbotschafterin zu sein, sei etwas Persönliches, sagt sie, etwas Individuelles und für eine Einzelkämpferin wie sie von noch größerer Bedeutung: „Ich bin stolz und glücklich, ein so angesehenes Unternehmen wie Porsche repräsentieren zu dürfen. Das ist eine große Ehre für mich.“

Angelique Kerber wurde am 18. Januar 1988 in Bremen geboren. Ihre Mutter Beata ist Deutsche, Vater Slawek kommt aus Polen. Tennis spielt sie, so lange sie denken kann. Seit ihrem dritten Lebensjahr steht sie mit dem Schläger in der linken Hand auf dem Platz. Als Teenager hat sie zwar auch Schwimmwettkämpfe bestritten, doch nach ihrem Realschulabschluss entschied sie sich für eine Karriere als Tennisprofi. Den Durchbruch an die Weltspitze schaffte Angelique Kerber 2011, als sie als

ungesetzte Spielerin und als erste Deutsche nach 15 Jahren das Halbfinale der US Open erreichte. Im Februar 2012 holte sie beim Hallenturnier in Paris ihren ersten Titel auf der WTA Tour.

Schöne Erinnerungen an den Porsche Tennis Grand Prix

Als Spitzenspielerinnen führte sie das Porsche Team Deutschland 2014 ins Fed-Cup-Finale. 2015 gewann sie vier WTA-Turniere – darunter erstmals auch den Porsche Tennis Grand Prix in Stuttgart. 2016 war nicht nur wegen der Grand-Slam-Titel in Melbourne und New York das bisher erfolgreichste Jahr ihrer Karriere. Sie erreichte zudem das Finale in Wimbledon, bei Olympia in Rio de Janeiro sowie bei den WTA Finals in Singapur – und gewann erneut den Porsche Tennis Grand Prix. „Mit Stuttgart“, sagt sie, „verbinde ich sehr viele schöne Erinnerungen.“

Emma Raducanu

Die Rückkehr von Emma Raducanu auf die Tennis-Tour führte über Shenyang. Die Millionenmetropole im Nordosten Chinas ist die Heimat ihrer Mutter. Bei ihrem Besuch in der Hauptstadt der Provinz Liaoning verbrachte die Porsche-Markenbotschafterin im Sommer nicht nur viel Zeit mit ihrer Familie. Auch im Reich der Mitte arbeitete sie nach mehreren Verletzungen und Operationen an ihrem von Tennisfans überall auf der Welt herbeigesehnten Comeback.

Der Stern von Emma Raducanu ging bei den US Open 2021 auf. Da gewann die Britin, damals gerade mal 18 Jahre alt, mit einer sensationellen Siegesserie ohne einen einzigen Satzverlust als erste Qualifikantin ein Grand-Slam-Turnier. „Ihre außergewöhnliche Leistung wird die nächste Generation von Tennisspielerinnen inspirieren“, gratulierte noch in der Nacht die Queen. Die große Martina Navratilova twitterte: „Ein Star ist geboren!“

Die erste britische Grand-Slam-Siegerin seit Virginia Wade 1977 kam am 13. November 2002 im kanadischen Toronto zur Welt. Im Alter von zwei Jahren zog sie mit ihren Eltern nach London. Mit dem Tennisspielen begann sie im Stadtbezirk Borough of Bromley, da war sie fünf. Von ihrem 13. Geburtstag an durfte sie bei ITF-Turnieren für U18-Spielerinnen teilnehmen – nur acht Tage später gewann sie in Liverpool das Nike Junior International. Sie war damit die jüngste Turniersiegerin der ITF-Geschichte.

„Ich will mich ständig verbessern und neue Erfahrungen sammeln“

Ihre Eltern legten von Anfang an großen Wert auf eine gute Schulbildung. Also trainierte Emma vor dem Unterricht in ihrer Schuluniform und am späten Nachmittag, auch im Winter, wenn es in England kalt war und schon früh dunkel wurde. Nicht immer funktionierte das Flutlicht. „Damals habe ich davon geträumt, Grand Slams zu gewinnen und in Wimbledon zu spielen. Das hat mich angetrieben, immer weiterzumachen“, erzählt sie. In Wimbledon durfte sie 2021 als Nummer 338 der Weltrangliste dank einer Wildcard aufschlagen und schaffte es bis ins Achtelfinale. Zuvor hatte sie den Abschlusstest an

der Newstead Wood School mit Bestnoten in Mathematik und Wirtschaft absolviert. Als sie dann auch noch sensationell die US Open gewann, hatten sich ihre Träume erfüllt. „Natürlich macht mich das stolz“, sagt sie, „doch jetzt setze ich mir eben neue Ziele, die ich erreichen will. Vor allem will ich mich ständig verbessern, weiter dazulernen und neue Erfahrungen sammeln.“

Emma Raducanu steht für eine neue Generation erfolgreicher junger Spielerinnen auf dem Weg an die Spitze des Damentennis. Nach ihrem Erfolg bei den US Open wurde sie für ihre Verdienste um ihr Land Anfang des Jahres zum „Member of the Order of the British Empire“ ernannt. Sie ist die jüngste Frau, der diese Ehre bisher zuteilwurde. Seit März 2022 repräsentiert die Grand-Slam-Siegerin, die sich schon als Kind für Autos und Motorsport begeisterte und als Jugendliche Kart- und Motocross-Rennen fuhr, Porsche weltweit als Markenbotschafterin.

„Die Marke Porsche hat mich schon als Kind fasziniert“

„Für mich bedeutet das sehr viel. Porsche ist eine Marke, die mich schon als Kind fasziniert hat“, sagt Emma Raducanu. „Einer meiner ersten Trainer fuhr einen Porsche 911. Ich habe dieses Auto jeden Morgen, wenn ich zum Training kam, bestaunt und davon geträumt, eines Tages selbst so eines zu besitzen. Bei meiner Zusammenarbeit mit Partnern und Marken ist es mir wichtig, dass ich eine Leidenschaft für sie entwickle und mich mit ihnen identifizieren kann. Bei Porsche passt das perfekt. Diese Partnerschaft ist unglaublich und ich durfte schon sehr viele aufregende gemeinsame Aktivitäten erleben.“

Die Fahrerlebnisse mit einem Porsche 911 Carrera S im Porsche Experience Centre Silverstone und einem 911 GT3 auf der Rennstrecke von Brands Hatch haben sie besonders begeistert. In Silverstone entdeckte sie unter Anleitung von Porsche-Markenbotschafter Mark Webber, dem ehemaligen Formel-1-Fahrer und Langstreckenweltmeister, das Leistungspotential der Sportwagen aus Zuffenhausen. Und in Brands Hatch, in der trainingsfreien Zeit vor dem Abflug zu den Australian Open, begleitete sie Porsche Carrera-Cup-Junior Adam Smalley ans Limit.

„Ein Vorbild für junge Frauen überall auf der Welt“

Für Oliver Blume verkörpert Emma Raducanu nicht nur eine neue Generation starker und selbstbewusster Spielerinnen. „Auch als Persönlichkeit ist sie über ihren Sport hinaus Inspiration und Vorbild für junge Frauen überall auf der Welt“, sagt der Vorstandsvorsitzende von Porsche. „Sie lebt ihnen vor, dass sie ihre Ziele erreichen können, wenn sie an sich glauben und bereit sind, hart dafür zu arbeiten. Damit passt sie hervorragend zu Porsche und den Werten, für die das Unternehmen steht.“

MEDIA ENQUIRIES



Markus Rothermel

Spokesperson Sports Communications

+49 (0) 170 / 911 0779

markus.rothermel@porsche.de

Linksammlung

Link zu diesem Artikel

<https://newsroom.porsche.com/de/pressemappen/porsche-tennis-grand-prix-2024/Markenbotschafterinnen.html>

Media Package

<https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/d7243224-1cc8-4128-957f-daf278e3b953.zip>